



Solidarität und Nächstenliebe in einer sich verändernden Gesellschaft

... und ihre Bedeutung für die EFS

Öffentliche Veranstaltung anlässlich der 68. Delegiertenversammlung 2015
Samstag, 9. Mai 2015 - 13.30 - 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Paulus Bern

Nächsten-Liebe sieht in jedem Menschen einen Nächsten, den sie lieben kann. Sie erstreckt sich damit nicht nur auf uns nahestehende oder sympathische Menschen. Dieser strahlendste aller christlichen Werte bildet die Grundlage für unser Zusammenleben und stellt zugleich höchste Anforderungen an jede von uns.

- Altmodischer Begriff oder aktuelles Konzept?
- Welche Relevanz hat die Nächstenliebe für unser Leben und wie können wir sie leben?
- «Liebe deinen Nächsten und deine Nächste wie dich selbst!» – ein zum Scheitern verurteilter Anspruch an eine Gesellschaft, in der jeder sich selbst die Nächste ist?

Gemeinsam mit Christina Aus der Au wollen wir der Bedeutung der Nächstenliebe für uns selbst, aber auch für unsere Mitgliedverbände und die EFS auf den Grund gehen. In Workshops werden wir unsere persönliche Haltung reflektieren und gemeinsam versuchen, Positionen zu erarbeiten, die den EFS als Grundlage in der kirchlichen und politischen Arbeit dienen und zugleich Impulse für alle Teilnehmerinnen in ihrem Alltag bieten können.

13.30 Uhr Impulsreferat: Christina Aus der Au, theologische Geschäftsführerin am Zentrum für Kirchenentwicklung, Universität Zürich und im Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentags

Ab 14.00 Uhr Workshops zu folgenden Themen:

- Nächstenliebe im Alltag (Leitung: Geneviève Durrer und Verena Ginobbi, Zentralvorstand EFS)
- Nächstenliebe und Sozialhilfe (Leitung: Esther Rothenbühler, Budgetberaterin)
- Nächstenliebe und Migration (Leitung: Anne-Marie Saxer-Steinlin, Leiterin Fachstelle Migration bei den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn)

Der Anlass ist öffentlich. Kostenbeitrag Fr. 25.-